

Straßen und Wege von den Resten des Feuerwerks befreien

Bad Sachsa. Die Silvesternacht liegt schon ein paar Tage zurück, die Erinnerungen an sie sind aber noch an vielen Stellen zu sehen. Wie überall im Bundesgebiet auch haben die Einwohner im Stadtgebiet von Bad Sachsa wie auch in der Gemeinde Walkenried das Jahr 2019 mit reichlich Feuerwerk begrüßt – und die Überreste von Raketen und Böllern liegen entlang der Straßen, Bürgersteige und Plätze zum Teil noch herum.

Aus diesem Grund bitten sowohl Lutz Friedrichsen vom Ordnungsamt der Stadt Bad Sachsa, wie auch Thorsten Riechel von der Gemeinde Walkenried darum, dass die Grundstückseigentümer die Bürgersteige und auch die Gassen, sowie sofern notwendig die Straßen reinigen und von den Knalleresten befreien. Allerdings hoffen beide, dass natürlich auch diejenigen die Überbleibsel des Feuerwerks wegräumen, die zuvor eben dieses auch in die Luft gejagt haben.

Die abgebrannten Batterien sollten im Restmüll entsorgt werden, da im Boden der Batterien sich Ton oder Kalkstücke befinden. Die Papp- kann im normalen Papp-/Papier Müll und die Kunststoffverpackung in den gelben Säcken entsorgt werden. *dx*



Feuerwerkskörper und andere Überreste. FOTO: MARIJAN MURAT / DPA

Kurioses wie auch Alltägliches von der Arbeit an der Grenze berichtet

Der ehemalige Zollbeamte Klaus Klinke referierte beim letzten Grenzlandtalk 2018.

Bad Sachsa. „Meine Zeit als Zollkommissar war die schönste in meinem Berufsleben als Zollbeamter“. Mit diesen Worten zog der ehemalige Zollbeamte Klaus Klinke ein Fazit seiner zehnjährigen Verwendung im Grenzaufsichtsdienst des Zolls an der damaligen innerdeutschen Grenze.

Im Rahmen der Themenreihe Grenzland-Talk hatte das Grenzlandmuseum Bad Sachsa zum Jahresabschluss die persönlichen Erlebnisse des ehemaligen Zollkommissars im Zollkommissariat Bad Lauterberg im Programm.

Kuriositäten beschrieben

Im gut besuchten Blauen Salon des Kurhauses von Bad Sachsa berichtete Klaus Klinke vom durch den Vater beförderten Wunsch Zöllner werden zu wollen bis hin zu herausragenden Kuriositäten im Grenzaufsichtsdienst in seinem Bezirk.

Als Zollkommissar war er verantwortlicher Dienststellenleiter für rund 40 Zollbeamte, die damals in den Grenzaufsichtsstellen zwischen Walkenried und Barbis für rund 30 Kilometer Grenze zur DDR zuständig waren. Neben Erläuterungen zu seinem eigenen Werdegang berich-

„Meine Zeit als Zollkommissar war die schönste in meinem Berufsleben als Zollbeamter.“

Klaus Klinke, ehemaliger Zöllner, während seines Vortrags



Klaus Klinke, ehemaliger Zöllner, hielt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Grenzlandtalk im Blauen Salon des Kurhauses Bad Sachsa einen Vortrag über seine Arbeit an der ehemaligen Grenze. FOTO: GRENZLANDMUSEUM BAD SACHSA

tete der ehemalige Zöllner vor allen Dingen von den Bedingungen des Grenzaufsichtsdienstes, seinem angespannten Verhältnis zum damaligen Bundesgrenzschutz und vom Umgang mit den Grenzern der anderen Seite, also den Grenzsoldaten der damaligen DDR.

Im Resümee konstatierte er, dass der Dienst als Zöllner an der Gren-

ze zwar fordernd und bedingt in der besonderen Auftragsstellung eigen-tümlich war, aber alles in allem betrachtet doch eher unaufgeregt denn abenteuerlich verlief.

Team legt Pause ein

Mit der Veranstaltung beendete das Team vom Grenzlandmuseum auch seine Aktivitäten für das Jahr 2018.

In Januar und Februar geht man erst einmal in eine Revisionspause zur Vorbereitung der Museumssaison 2019.

Weitere Informationen zum Grenzlandmuseum Bad Sachsa erhalten Interessierte jederzeit und auch mehrsprachig online unter www.grenzlandmuseum-badsachsa.de.

Ein Konzert zum 2. Geburtstag

Das Walkenried Consort lädt am 6. Januar zum Neujahrskonzert ein.



Die Sängerinnen und Sänger vor der Klosterruine.

FOTO: VERANSTALTER

Walkenried. Am kommenden Sonntag, dem 6. Januar, ist es soweit: Das Walkenried Consort feiert sein zweijähriges Bestehen mit einem festlichen Neujahrskonzert ab 17 Uhr im Kloster Walkenried.

Vor zwei Jahren gründete sich das Vokalensemble aus 16 jungen Sängerinnen und Sängern im namensgebenden Walkenried und blickt stolz auf nunmehr acht Konzerte, unter anderem in Walkenried, Heidelberg, Mannheim, Hannover und München zurück.

Innerhalb zweier Jahre erarbeitete sich das Ensemble ein breites Repertoire, das sich von der Alten Musik bis in die Moderne erstreckt und dessen Schwerpunkt in der Romantik liegt. Seine Mitglieder setzen sich aus Studierenden musikalischer, aber auch anderer Studiengänge zusammen. Sie erhielten ihre Ausbildung unter anderem beim Mädchenchor Hannover, dem evangelischen Seminar Maul-

bronn, dem Stadtsingechor zu Halle und der Landesschule Pforta.

Neben dem Walkenried Consort sind sie in renommierten Ensembles wie der Audi Jugendchorakademie, dem Maulbronner Kammerchor oder dem Choir of Trinity College, Cambridge aktiv.

Ausdrückliches Anliegen der jungen Musikerinnen und Musiker ist es, die Werke zusammen zu erarbeiten und zu einer gemeinsamen musikalischen Vorstellung zu gelangen.

Deshalb steht dem Consort kein fester musikalischer Leiter vor, stattdessen wird mit wechselnden Dirigenten zusammengearbeitet, zu denen etwa David Preil, Clayton Bowman und Niklas Sikner zählen. Die tiefe freundschaftliche Verbundenheit, die aus der intensiven Auseinandersetzung mit der Musik erwächst, prägt spürbar die besondere Ausstrahlung des Walkenried Consorts.

Unter dem Titel „Hark! The Herald Angels Sing - Horch! Die Engelsboten singen“ wird an Epiphania nun das Jubiläumsprogramm des Consorts zu hören sein, das noch einmal durchweg weihnachtlich anmutet. Neben Chorälen von J.S. Bach und englisch-glanzvollen Sätzen von Willcocks, verspricht das Programm anspruchsvolle a cappella Werke aus den vier Motets pour le temps de Noël von F. Poulenc.

Unterstützt vom Kinderchor aus Bad Sachsa und Walkenried, sowie dem Trompeter Florian Bergmann und Niklas Sikner an der neuen Bente-Orgel, wird das Walkenried Consort eine Stunde feierlicher, wie auch besinnlicher Musik gestalten, zu der die Kirchengemeinde Walkenried herzlich in den Kapitelsaal einlädt.

Beginn des Konzerts am 6. Januar ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Über Dorfsanierung informiert, Krippenweihnacht bestaunt

Dr. Roy Kühne (MdB) besuchte Wieda.

Wieda. Nachdem der Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne sich bei einem Besuch im Sommer über die Tourismussituation informiert hatte, stand nun das Thema Harzer Klosterdörfer im Mittelpunkt des Interesses.

Zu diesem Besuchstermin hatte der Vorsitzende Klaus-Erwin Gröger alle CDU Mitglieder der Gemeinde Walkenried geladen. Ebenfalls anwesend war die Kämmerin der Stadt Braunlage, Martina Peine.

Projekte präsentiert

Martina Peine und Klaus-Erwin Gröger informierten über den aktuellen Stand der Dorferneuerung der Harzer Klosterdörfer und deren wichtigste Projekte. Dr. Roy Kühne war von Umfang und Inhalt der Projekte im allgemeinen stark beeindruckt und er wünschte, dass gelingen möge möglichst viele Pläne auch umzusetzen.

Nach einem Überblick über die

„Ich bin immer wieder überrascht, über den Umfang der Wiedaer Krippenweihnacht.“

Dr. Roy Kühne, Bundestagsabgeordneter, bei seinem Rundgang

aktuelle Situation in Berlin besuchen die Gäste die Krippenausstellung und gingen bei einem Krippenspaziergang an einigen lebensgroßen Krippen vorbei.

Bei einem Besuch des Punschtreffs fasste schließlich Roy Kühne seine Eindrücke zusammen bevor er zum nächsten Termin aufbrach. „Ich bin immer wieder überrascht, über den Umfang der Wiedaer Krippenweihnacht und die damit verbundene Werbewirkung für die Region, sowie die ehrenamtliche Leistung.“



Dr. Roy Kühne (MdB) mit Martina Peine und einigen Vertretern der Wiedaer Krippenweihnacht und des CDU-Gemeindeverbands. FOTO: KLAUS-ERWIN GRÖGER

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Donnerstag, 3. Januar

Öffnungszeiten

Touristinformation, Infostelle des Nationalpark Harz, Naturzeitmuseum mit Dinosaurierausstellung, Ausstellung Kinder des 20. Juli 1944, 9-17 Uhr
Stadtbibliothek, 10-12 Uhr
Offene Werkstatt, Atelier Ludwig, Bismarkstraße 12, 10-12 Uhr
Familienzentrum mit offener Beratung, Ringstraße, 14.30-16 Uhr
Glasmuseum Steina, 15-17 Uhr

Freizeit und Sport

GPS-Wanderung, 9-18 Uhr
Salztal-Paradies, 9-21 Uhr
Kirchenbesichtigung, St. Nikolai Kirche, 10-16 Uhr
Märchengrund, Infos unter Telefon 01520-2654377
Regenbogenland, 14-19 Uhr
Jugendzentrum, 15-21 Uhr
Harzer Kerzenwerkstatt, Uffe-straße 16, Anmeldung und Info unter Telefon 0170-8175133

Walkenried

Zisterziensermuseum Kloster Walkenried, 10-17 Uhr
Hallenbad, Knaus Campingpark, 15-18 Uhr

Wieda

Bücherei, 15-17 Uhr
Glas- und Hüttenmuseum, Führungen nach vorheriger Absprache unter Telefon 05586-388

Zorge

Touristinformation, 9.30-13 Uhr
Heimatmuseum im Haus der Geschichte, Führungen nach vorheriger Absprache unter Telefon 05586-8206 und 0175-8765451

Alle Angaben ohne Gewähr

KURZ NOTIERT

Am Mittwoch, dem 9. Januar, beginnt um 16.45 Uhr ein neuer **Hatha-Yoga-Kurs** unter der Leitung von Roswitha Niemann im Tropic. Anmeldung und Informationen unter Telefon 05523/949396 oder 0176/50997957.

Der **SuS Tettenborn** lädt am Samstag, dem 12. Januar, alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Dorfgemeinschaftshaus in Tettenborn ein. Neben Ehrungen stehen auch wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Weitere Informationen sowie die komplette Tagesordnung gibt es online unter www.sus-tettenborn.de. Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr.

Die nächste Monatsversammlung der **Rassegeflügelzüchter von Tettenborn** findet am kommenden Freitag dem 4. Januar, um 20 Uhr im Haus der Gemeinde statt.

Der **Landfrauenverein Südharz** lädt am Samstag, dem 5. Januar, um 9.30 Uhr in das Hotel Muschinsky, ehemals Brohm, nach Bad Lauterberg zum Neujahrfrühstück ein.

REDAKTION BAD SACHSA

Thorsten Berthold
05522-3170-340
Gipsmühlenweg 2-4
37520 Osterode am Harz
Fax (05522) 3170-390
badsachsa@harzkurier.de